

## Jahresrückblick 2020

### Erfolge in der Ruhr-Konferenz

In der Ruhr-Konferenz hat die Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr) beachtliche Erfolge erzielt. Die Landesregierung hat kürzlich bekannt gegeben, die Einrichtung von vier Research Centern und einem College für Geistes- und Sozialwissenschaften im Rahmen der **Research Alliance Ruhr** mit 75 Millionen Euro zunächst für die Jahre 2022 bis 2024 zu unterstützen. Im Dezember hat zu dem Konzept ein Beratungsgespräch mit einer hochrangigen Wissenschaftsorganisation stattgefunden. Wir hoffen auf positive Signale und dass die Empfehlungen an die Landesregierung dazu führen, dass die Research Alliance Ruhr nächstes Jahr ihre Arbeit aufnehmen kann.



Ein weiteres Projekt im Namen der Ruhr-Konferenz ist die **„Ruhr Academy on Smart Sustainable Metropolitan Transformation“**, die Lösungen in einer Innovationsallianz zwischen Wissenschaft und Praxis für die Gestaltung von Metropolen erarbeiten soll. Forschende aus dem Kompetenzfeld Metropolenforschung (KoMet) tragen zu dem Dekadenprojekt mit internationaler Strahlkraft bei.



Auch an dem Projekt **„Konzept einer Integrierten, nachhaltigen Mobilität für die Universitätsallianz Ruhr InnaMoRuhr“** sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus KoMet beteiligt. In einem multidisziplinären Konsortium aus Sozial-, Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften wird untersucht, wie die Mobilität im Ruhrgebiet nachhaltig gestaltet werden kann.



### Gemeinsame Forschung weiter ausgebaut



Im **Profilschwerpunkt „Ruhr Explores Solvation“ (RESOLV)** wurde der neue Forschungsbau CALEDO an der TU Dortmund bewilligt. Dort werden Räume für neue RESOLV-Professuren geschaffen, um die Solvatationsforschung weiter voranzutreiben. Der Business-Inkubator Start4Chem, auch durch die Ruhr-Konferenz gefördert, hat das erste Team zu einer erfolgreichen EXIST-Förderung begleitet. Darüber hinaus hat RESOLV ein neues Bildungsprojekt für Schülerinnen und Schüler mit Unterstützung eines Stifters ins Leben gerufen. Erstmals wurden Workshops, Seminare und die Summer School in einem Online-Format abgehalten, um trotz der äußeren Umstände den wissenschaftlichen Austausch fortzusetzen.

Im **Profilschwerpunkt „Materials Chain“** konnte ein Team der UDE, der RUB und dem Zentrum für Brennstoffzellentechnik in Duisburg erfolgreich die Konzeptionsphase für den BMBF-Zukunftscluster „WISDOM4E - Wissensbasiertes Design komplexer Materialien und Systeme für nachhaltige elektrochemische Energiespeicherung und -wandlung“ einwerben. In den sechs Monaten wurde mit zahlreichen Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft der Region eine Clusterstrategie partizipativ erarbeitet und Anfang November der Antrag für die erste, dreijährige Umsetzungsphase mit einer beantragten Fördersumme von knapp 15 Millionen € eingereicht. Das Materials Chain-Team hat zudem die dritte Auflage der Materials Chain International Conference, die MCIC 2020, für den November 2020 intensiv geplant – die Konferenz wurde aber Corona-bedingt um ein Jahr verschoben.



### Nachwuchsförderung durch digitale Formate

Die **Research Academy Ruhr** hat viele Formate online angeboten und konnte so den wissenschaftlichen Nachwuchs auf seinem Karriereweg weiterhin unterstützen. Beliebte und etablierte Veranstaltungen, wie die Herbstakademie, das Karriereforum und das Wirtschaftskolleg sowie der Research Explorer Ruhr, konnten online umgesetzt werden und erfreuten sich großer Teilnehmerzahlen. Anfang Dezember wurde die Research Academy Ruhr von einem externen, hochkarätig besetzten Gremium evaluiert. Die Begutachtung ist sehr positiv verlaufen und hat neben großem Lob für die hochschulübergreifende Zusammenarbeit in der Nachwuchsförderung diverse Impulse für die Weiterentwicklung erbracht.



### Internationale Kooperationen verstärkt

Unsere **internationalen Verbindungsbüros in New York und Moskau** mussten ihre etablierten Formate wie das Transatlantic Ruhr Fellowship und die Studienbrücke neu organisieren und in Teilen digitalisieren. So ist es gelungen, engagierten Studierenden aus dem Ruhr-



gebiet und der OEZA-Region die Teilnahme an den Programmen auch 2020 zu ermöglichen. Darüber hinaus haben die Mitglieder unserer Büros die UA Ruhr-Universitäten auf zahlreichen digitalen Messen und Webinaren vertreten und unsere Studien- und Forschungsprogramme vorgestellt.